

Kirche in WDR 2 | 29.04.2016 05:55 Uhr | Martin Vogt

Stellungnahmen

"Guten Morgen", sagte mein Radiowecker. "Aufwachen! Ich will was von dir hören!"

"Wie bitte?" fragte ich verschlafen.

"Ich sagte: Guten Morgen", wiederholte mein Radiowecker. "Und dass ich was von dir hören will. Nämlich eine politische Stellungnahme!"

"Was ist denn jetzt los?" Mühsam drehte ich mich zu meinem Nachttisch hin. "Dass du morgens ab und zu mit mir redest, hab' ich inzwischen kapiert. Aber seit wann inter-essierst du dich für politische Stellungnahmen?"

"Wer redet denn von mir? Du bist doch immer für klare Standpunkte!"

"Aber doch nicht um diese Uhrzeit! Ich bin noch total müde ..."

"Das interessiert keinen, ob du müde bist! Los, 'raus mit der Sprache! Wie soll man mit der AfD umgehen? Was bringen die Sanktionen gegen Russland? Und vor allem: Wie soll es mit den Flüchtlingen weitergehen?"

"Also, das kommt jetzt alles ein bisschen plötzlich. Da muss ich erst drüber nachdenken!"

"Nichts da, für's Nachdenken ist keine Zeit. Komm zu Potte, Mann!"

"Aber bei den ganzen Themen, da hab' ich doch gar keinen Durchblick!"

"Ja, hast du gedacht, ich frag' dich nach Bundesliga-Ergebnissen? Bloß, weil du dich da auskennst? Nein, mein Lieber, so freundlich bin ich nicht. Wer heutzutage auf dem Laufenden sein will, der muss zu jedem Thema was sagen können!"

"Aber das kann ich nicht! So kurz nach dem Wachwerden! Ich hab'ja noch nicht mal Zeitung gelesen."

"Stimmt." Mein Radiowecker nahm jetzt auf einmal Tempo aus der Diskussion. "Aber wenn du gleich die Zeitung liest, dann guckst du doch in die Interviews und in die politischen Stellungnahmen ..."

"Erst mal guck' ich in den Sportteil."

"Den überschlagen wir jetzt. Denn wenn du mit dem Sportteil fertig bist und liest die politischen Berichte, dann solltest du dich mal hören! Besonders, wenn einer was gesagt hat, was in deinen Augen nicht hieb- und stichfest ist."

"Und wo ist das Problem?"

"Na, hast du dir mal überlegt, wozu die Leute alles befragt werden? Herr Gabriel meinetwegen ist gerade mit den Stromnetzen beschäftigt und soll auf einmal was zum Umgang mit der AfD sagen. Herr de Maizere hat mit der Unterbringung der Flüchtlinge alle Hände voll zu tun. Und trotzdem soll er beurteilen, wie die FIFA ihre Reformen angeht."

"Du meinst, weil er Innenminister ist und damit auch für Sport zuständig?"

"Genau. Dabei hat er den Kopf gerade ganz woanders und hat sich zur FIFA vielleicht noch gar keine Meinung gebildet!"

"Die Leute wollen halt was dazu lesen!"

"Lass mal die Leute beiseite! Du willst was dazu lesen! Morgens in der Zeitung und tagsüber im Internet. Kaum ist die Nachricht da, willst du auch schon Stellungnahmen sehen. Und wehe, die Aussagen sind noch nicht ganz aus-gegoren! Dann bist du sofort wieder unzufrieden!"

"Hm, du meinst also, ich sollte da etwas gnädiger sein?"

"Genau. Du hast ja gerade selber gemerkt, dass man nicht immer sofort zu allem was sagen kann! Gönn also einfach auch anderen Menschen die Zeit, sich eine Meinung zu bilden. Sich zu informieren, sich Gedanken zu machen. Dann können sie auch was sagen, wo sie wirklich hinter stehen."

"Okay, überzeugt. Aber eins kapiert ich nicht. Warum sagt zum Beispiel Herr Gabriel nicht einfach: Tut mir leid. Das kann ich jetzt noch nicht beurteilen."

"Das weiß ich auch nicht so recht. Immerhin ist ja jetzt die Kanzlerin so weit, dass sie schon mal sagt: Wir brauchen Geduld. Wir müssen das erproben. Lösungen brauchen Zeit. Und bei Herrn Gabriel - mal gucken. Morgen wird ihn jedenfalls sein Wecker mal auf das Thema ansprechen."

"Moment mal! Heißt das, andere Radiowecker können auch reden?"

"Klar! Aber ich bin der einzige, bei dem es halb NRW mitkriegt." Und mit diesen Worten schaltete mein Wecker auf WDR 2 um.